Why did you leave?

NaruHina | *SasuSaku*

Von LeseSchaf

Kapitel 8: Chapter eight

Langsam öffnete Sakura ihre Augen. Um sie herum war alles dunkel, irgendetwas in ihrer Nähe piepste schrill und im regelmäßigen Rhythmus.
Die schloss noch einmal die Augen, vielleicht bildete sie sich das alles nur ein. Sie hatte eine große und freundliche Blumenwiese erwartet, immerhin wurde der Himmel immer so beschrieben. Doch es blieb stockfinster, auch nachdem sie ihre Augen wieder geöffnet hatte.
Sie wollte sich aufrichten und umsehen, doch ein stechender Schmerz durchfuhr ihren Körper. Dennoch wusste sie nun wo sie war: im Krankenhaus.

Irgendein verblödeter Trottel hatte sie gefunden und ins Krankenhaus gebracht. Das konnte doch nicht wahr sein, während sich ihre Augen an die Dunkelheit gewöhnten überlegte sie sich wie sie den schuldigen am Schmerzvollsten umbringen konnte.
Wie zum Teufel noch mal war sie gefunden worden? Ganz Konoha, mit ihr als Ausnahme, machte einen Bogen um das Uchiha viertel, und somit auch um die Kirschbäume dort.
Erneut wollte sie sich aufrichten, gab es aber schließlich auf. Stattdessen bemerkte sie eine, bislang unbekannte, Wärmequelle an ihrer Hand. Vorsichtig drehte sie ihren Kopf und versuchte in der Dunkelheit etwas Genaues zu erkennen. Nichts außer einer Hand, die die ihre umschloss war zu erkennen.

„Was soll's!? Wahrscheinlich Hinata oder Naruto." Dachte sie sich und versuchte sich genauer zu erinnern. Sie war zu den Kirschbäumen gegangen, um endlich dem für sie zu schmerzvollem Leben zu entkommen und nun erwachte sie LEBEND im Krankenhaus.
Nicht ganz das was sich Sakura erhofft hatte. Ändern konnte sie es, vorerst, nicht. Wenn Tsunade dachte damit wäre es getan täuschte sie sich. Sie kannte Sakura doch besser und vor allem ihre Sturheit. Langsam machte sich Müdigkeit bemerkbar und kurz darauf war Sakura auch schon wieder eingeschlafen.

Das nächste Mal wurde Sakura geweckt, von einer überaus nervigen Stimme. Der Typ konnte wirklich NIE seine Klappe halten, Herrgott noch mal, sie waren in einem Krankenhaus.
Sie ließ sich nichts anmerken, tat so als ob sie noch schliefe und belauschte ihren nervigen Freund und ihre Sensei.

„Granny, wann wacht sie endlich wieder auf?“ Sakura musste innerlich grinsen. Sie war doch schon wach. „Mein Gott Naruto!! Das hast du mich in den letzten drei Minuten schon fast neun Mal gefragt, die Antwort hat sich nicht geändert: ICH WEIß ES NICHT!“ Tsunade war sichtlich genervt. Erst jetzt merkte sie wie ruhig es in den letzten drei Jahren doch gewesen war.
„Tsunade-sama, sie sollten nicht so schreien, nachher wacht sie noch auf!“ Leise schluchzend versuchte Hinata den Streit zu schlichten.
„Soll sie aber! Ich will wissen wieso sie versucht hat sich umzubringen! Wenn jemand bestimmtes nicht gewesen wäre, hätten wie auf ihrer Beerdigung heulen können!“ Naruto war ziemlich Sauer. So wütend hatte Sakura ihn noch nie erlebt, noch nicht mal wenn er sich mit Sasuke gestritten hatte. Unter normalen Umständen hätte Sakura jetzt ein schlechtes Gewissen, doch das sollten in diesem Fall die anderen haben. Immerhin war es ihre eigene Entscheidung, und vor allem ihr WUNSCH gewesen zu sterben. Gut wer dieser gewisse jemand war, wusste Sakura nicht, das einzige was sie von ihm wollte war ein grausamer Tod.

Selten war sie auf jemanden so wütend gewesen. „NARUTO!“ Tsunade raufte sich die Haare. dieser Blödmann musste immer mit dem Kopf durch die Wand.
„Jetzt haltet ihr am besten beide die Klappe. Wenn ihr euch streiten wollt macht das bitte wo anders. So viel Anstand solltet ihr wenigstens haben!“
Diese Stimmte kannte Sakura nicht. Sie kam ihr bekannt vor und in ihr machte sich eine Verdacht und vor allem Hoffnung breit, doch diese erstickte sie noch bevor sie wachsen konnte.
Die Hoffnung die sie gehabt hatte war schließlich schuld daran das sie versucht hatte sich umzubringen.

„Hast Recht, Teme. Wir gehen dann lieber wo anders hin!“ In Sakura zog sich alles zusammen. Es gab nur eine Person, die Naruto jemals so ‘freundschaftlich’ Teme genannt hatte. Von außen war ihr nicht anzumerken wie sehr es in ihr brannte.
„Gut gehen...! Sakura!“ Tsunade hatte besorgt zum bett geblickt als sich eine einsame Träne den Weg über Sakuras Wange gebahnt hatte.

„Granny, hat sie schmerzen?“ Hinata klatschte sich die Hand gegen die Stirn. „Naruto, sie hat sich ein Kunai in den bauch gerammt. glaubst dass sich das schön angefühlt hat? Natürlich hat sie schmerzen!“ Naruto schmollte. Er mochte es nicht von seiner Freundin so belehrt zu werden.
„Ja, mit einem unterschied. Die Träne eben rührt eher von den seelischen Schmerzen her, nicht von den körperlichen. Sie leidet stumm vor sich hin!“ Traurig seufzte Tsunade.

Wieso hatte sie das getan? Hätte sie noch etwa eine Stunde ausgehalten, wären die Schmerzen vergessen gewesen.
„Tsunade, kann ich hier bleiben?“ Tsunade nickt nur. „Du bist wahrscheinlich auch die beste Medizin für sie, die momentan in dem Krankenhaus zu finden ist!“
Sakura hörte wie die Tür aufging und sich Schritte von ihrem Bett entfernte. Kaum war die Türe zur herrschte wieder Stille. Dennoch wusste Sakura das sie nicht allein war.
Sie traute sich nicht die Augen zu öffnen, aus Angst nur enttäuscht zu werden.

Ein Stuhl wurde neben das Bett gestellt und jemand griff nach ihrer Hand. Sakura lies sich noch immer nichts anmerken. Die Angst wuchs immer mehr und inzwischen vermochte sie es nicht mehr, die stetig wachsende Hoffnung zu unterdrücken.
Bereit wieder einmal furchtbar enttäuscht zu werden, öffnete Sakura langsam ihre Augen. Sie starrte nur geradeaus, wagte es nicht die Person neben sich an zu sehen.
Langsam drehte sie ihren Kopf und ihre Augen weiteten sich, als sie sah wer da an ihrem bett saß und ihre Hand hielt.

Grün traf Schwarz.

Ohne es zu merken rannen ihr die Tränen in scharen die Wange hinunter. Sie traute sich nicht zu blinzeln, aus Angst er würde einfach wieder verschwinden.
„Sakura!"
Es war nicht die kalte, abweisende Stimme die sie von ihm gewohnt war, nein, in dieser Stimme schwang Erleichterung und wärme mit.

In dem Moment war es Sakura völlig gleich ob sie nun verletzt war oder nicht, sie warf sich ihm, von einem Weinkrampf erfasst, einfach an den Hals.
Ihr war egal was er davon hielt, sie wollte nur nie wieder loslassen.
Erleichtert, dass es ihr anscheinend schon wieder etwas besser ging, legte Sasuke seine Arme um sie und drückte sie an sich.
„Mach das nie wieder. Hast du eine Ahnung, was ich für Angstzustände durchleben musste, als ich dich blutüberströmt im Baum gefunden hab?" Ein leichter Tadel schwang in seiner Stimme mit, doch Sakura merkte gleich das dieser nicht böse gemeint war.
„Gegenfrage. Hast du eine Ahnung, was ich für ein beschissenes leben hatte, nachdem du abgehauen bist?"
Verbitterung und Freude kämpften um die Oberhand.
Er schwieg, hielt sie einfach nur weiter fest.

„Um dir deine Frage zu beantworten. Nein, woher auch? Du hast ja nie irgendwelche Gefühle zugelassen. Und was das andere betrifft. Solange du hier bleibst hab ich keinen Grunde zu sterben." Sie drückte sich etwas von ihm weg und zuckte auch gleich zusammen.
Besorgt half Sasuke ihr dabei, sich wieder ins Bett zu legen. „Alles in Ordnung?"
Sie nickte nur zur Antwort.
„Jetzt bist du dran!" Meinte Sakura ernst, noch immer weinen. Er zog eine Augenbraue in die Höhe.
Was meinte sie?
„Du schuldest mir ein paar Antworten!"

Er schluckte. Damit hatte er ja gerechnet, allerdings hatte er vor lauter Sorge um sie kaum darüber nachgedacht
„Wofür war dieses 'Danke'?"
Er stutzte. Die Frage hatte er als letztes erwartet.
„Als du mich aufgehalten und mir deine Liebe gestanden hast, hat sich was in mit verändert. Mir ist erst da bewusst geworden, das ich euch wirklich wichtig bin und nicht nur einfach ein Teamkamerad. Auch war es, in meinen Augen, eine art

Versprechen!“
Sie runzelte die Stirn.
„Versprechen?“
„Ja. Das Versprechen wieder zu kommen. Damals hab ich mir geschworen wieder nach Konoha zurück zu kehren.“
„Versteh ich grad nicht wirklich. Egal, nächste Frage!“

„Warum hast du mich niedergeschlagen?“ Sasuke musste grinsen. Er hatte bemerkt dass sie beleidigt war.
„Weil ich wusste, dass du ein unverbesserlicher Dickschädel bist. Ich hätte es dir durchaus zugetraut, das du mir einfach hinterher spazierst!“
Sie prustete los. „Gute Antwort!“ Sie brauchte eine weile um den Lachkrampf einiger maßen zu überstehen.
„Dritte Frage. Hat es sich gelohnt für diese scheiß Rache dein Dorf zu verraten?“
Er schüttelte den Kopf und hoffte die Antwort würde reichen, doch er merkte schnell dass sie sich damit nicht einfach abspeisen ließ.
„Ich hab Itachi getroffen und mit ihm gekämpft. Natürlich hab ich verloren, hat mich nicht wirklich gewundert. Allerdings meinte er, ihm wäre es nicht möglich mich zu töten, hat sich umgedreht und ist gegangen.
Erst da hab ich gemerkt, dass ich ihn ebenfalls nie umbringen könnte. Ich würde genau das machen, was er vor zehn Jahren gemacht hat. Ich wäre zum Mörder geworden und wäre danach nicht mal wirklich zufrieden gewesen. Also hab ich meine Rache an den Nagel gehängt und die Schlange verlassen.“

„OK, zwei Fragen hab ich noch. Naruto meinte es gäbe einen Grund wieso Orochimaru dich in ruhe lässt. Was für ein Grund ist das?“
„Tut mir leid, aber das kann ich dir noch nicht verraten. Irgendwann werde ich es dir erzählen, doch momentan ist es noch zu früh!“
„Ausnahmsweise frag ich nicht weiter nach, aber um die letzte Frage kommst du nicht rum. Warum durfte vor allem ich nicht wissen wo du dich wirklich aufhältst?“
„Tsunade ist wirklich ein hoffnungsloses Plappermaul!“ Seufzte er resigniert. „Ich weiß, zu meinem Vorteil!“ Fies grinste sie Sasuke an und lächelte als dieser leicht schmollte. Er hatte sich verändert, jedoch in eine komplett andere Richtung als sie vermutet hatte.
„Na ja, ich hatte ein schlechtes Gewissen. Damals hat Naruto mich nicht mal zu Wort kommen lassen und hat mir an den Kopf geknallt was ich aus dir gemacht habe.
Er meinte ich sei schuld daran das du dein lächeln verloren hast, das du ausschließlich Schwarz trägst und einfach nur noch gelangweilt vor dich hin lebst, ohne jegliche Emotionen.
Ich wollte nicht das du unnötig an mich Erinnert wirst, wollte dich nicht noch mehr verletzten als ohnehin schon.“
Sakura lächelte. Jeder hatte sich Sorgen um sie gemacht sogar die, die mehrere hundert Kilometer entfern waren.

„Fertig mit dem Verhör?“ Er grinste als sie ihn beleidigt ansah. „Fast. Ich will nur das du mir noch was versprichst!“
„Nie wieder von deiner Seite zu weichen?“
Sie errötete. „Na ja, so hätte ich es jetzt nicht unbedingt formuliert, aber in etwa stimmt es schon!“

Leicht lächelnd legte er seine Hand auf ihre Wange. „Das Versprechen gebe ich dir mit dem größten Vergnügen!“

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

So, wenigstens kann ich jetzt wieder hoffen das ichnoch soweit lebe um weiterzuschreiben XD
Hab leider ne schlechte nachricht für euch, Hab mir heute morgen einen Virus aufn PC geholt (KA wie) jedenfalls sind jetzt die letzten Kapitel der Story am Arsch T.T na ja Kapitel neun hab ich noch auf der Diskette, aber zehn und elf werd ich diese Woche neu schreiben müssen.
Daher kommen die neuen Kapitel ab jetzt erst in längeren abständen.

Next Chap: Dienstag 13.Februar 2007

Lg Fumino

EDIT!!! Hab grad erfahren das mein Vater gestern ein Image von meinem PC gezogen hat. Die Kapitel sind gerettet XD Somit wird der Termin für Kapitel 9 vorverlegt ^-^
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~